

# „Die Welt wieder in Ordnung“

Schreiben des Gewerbeaufsichtsamtes im Nackenheimer Rat

**-m- Nackenheim.** Die in den Vereinigten Kapselabriken arbeitende Bleischmelzanlage war noch einmal Erörterungspunkt in jüngster Sitzung des Ortsgemeinderates. Beigeordneter Wolfgang Kuhn, der in Vertretung von Ortsbürgermeister Willi Wöll die Sitzung leitete, führte aus, das ursprüngliche Schreiben des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes habe erhebliche Aufregungen in der Ortsgemeinde hervorgerufen. Man müsse annehmen, daß der betreffende Sachbearbeiter aus Aktenstudien und vom „grünen Tisch“ seine Informationen über die Bleischmelzanlage gesammelt habe.

Mit dem jüngsten Schreiben des Gewerbeaufsichtsamtes seien die ursprünglichen Bedenken wieder aufgehoben worden. Das Amt habe ihm wörtlich geschrieben: „Bezugnehmend auf die Erörterung am 28. September 1978 im Landesgewerbeaufsichtsamts für Rheinland-Pfalz bestätigen wir ihnen unsere Aussage, daß die uns vorliegenden Meßergebnisse des Technischen Überwachungsvereins Rheinland e.V. für die Anlagen im jetzigen Zustand so geringe Immissionswerte zeigten, daß die Grenzwerte der Technischen Abteilung zur Reinhaltung der Luft weit unterschritten sind. Darüber hinaus

wird die Anlage mit dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Filteranlagen ausgerüstet, so daß eine Gefährdung der Umgebung mit Sicherheit zu vermeiden sein wird. Hinsichtlich des Bebauungsplanes ‚Am Sprunk‘ werden wir nach Vorlage der Akte die Kreisverwaltung nach einer Einzelprüfung erneut eine Stellungnahme abgeben.“

Ratsmitglied Sigbert Weber (SPD) betonte, nun sei „die Welt wieder in Ordnung“. Allerdings bestehe die Gefahr, daß das Schreiben des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes auch der Gemeinde Schaden zugefügt habe. Die Verbandsgemeinde solle deshalb versuchen, den Sachbearbeiter zu ermitteln, der solche „unqualifizierten Äußerungen“ gemacht habe. Für die FWG erklärte Ratsmitglied Eugen Stolle, man solle nun das Amt auffordern, klipp und klar zum Bebauungsplan „Am Sprunk“ Stellung zu nehmen.

Bürgermeister Gerhard Krämer sagte, im Grunde habe das Staatliche Gewerbeaufsichtsamts mit dem jüngsten Schreiben alles gesagt, was zu sagen wäre. Man wolle dennoch die Kreisverwaltung bitten, nach der vorgesehenen Einzelprüfung eine Kopie zukommen zu lassen.